



## Ein Mann wird sesshaft – Liebe geht auch durch den Magen

Christian Katz über den  
Unternehmer Dieter Bachmann,  
Gottlieber Spezialitäten AG, Gottlieben

*Wenn einer beruflich viel herumgekommen ist, dann trifft das auf Dieter Bachmann zu. Doch 2008, mit 37 Jahren, ging der gebürtige Thurgauer eine feste Bindung mit den Spezialitäten aus Gottlieben ein.*

Dieter Bachmann hat von klein an auf vielen unterschiedlichen Hochzeiten getanzt. Als Jugendlicher organisierte er Konzerte, Partys, Events (u.a. auch für DJ Bobo). „Meine Mutter musste damals die Verträge unterschreiben, weil ich noch zu jung war“, lächelt er.

Obwohl er eine Berufslehre als Augenoptiker abschloss, übte er diesen Beruf nie aus. Stattdessen studierte er Betriebswirtschaft und hängte gleich noch ein MBA-Studium dran. Über das Veranstaltungsmanagement kam er zur Werbung. 1996 gründete er die Werbefirma Koch & Bachmann. Als dann das Internet zu einem Begriff wurde, Bachmann zufällig auf das Buch „Goldgrube Internet“ stiess und auch gleich noch einen Internet-Auftrag an Land ziehen konnte, wurde er über Nacht zum Internetunternehmer. Im Sog des Internetbooms wuchs das Unternehmen stark. Im Jahr 2000 stieg Bachmann aus: „Statt um die Sache ging es nur noch ums schnelle Geld. Das stimmte für mich nicht mehr.“

Danach beriet er unter der Ägide von Ernst & Young Unternehmen, um sich dann wieder selbstständig zu machen: Er graduierte an der LMI University und probierte sich als Unternehmercoach. Er gründete die Fanware AG, über die er im Sportbereich Fanartikel, Marketing und Werbung an den Mann brachte.

Um seinen Marktwert zu testen, meldete er sich dann im 2004 auf eine Stellenausschreibung als Winterthurer Wirtschaftsförderer. Er setzte sich gegen 150 Mitbewerber durch und verschaffte Winterthur in dieser Funktion eine moderne Stadtvermarktungsgesellschaft.

**„Statt um die Sache ging es nur noch ums schnelle Geld. Das stimmte für mich nicht mehr.“**

Das positive Medienecho zu Bachmann zog weite Kreise. Auch Urs Brauchli, der in der vierten Generation das Familienunternehmen Gottlieber Spezialitäten AG führte, wurde auf den Marketingprofi Bachmann aufmerksam. Als dann eine



Dieter Bachmann

Nachfolgelösung für seine Spezialitäten-Bäckerei spruchreif wurde, dachte Brauchli sofort an Bachmann.

Gottlieber Hüppen hatte Dieter Bachmann schon als Kind gern gegessen. Dies oder auch die Tatsache, dass der Thurgauer in Gottlieben den Bund fürs Leben geschlossen hatte, was auch immer ausschlaggebend war... Am 8. August 2008 gab Bachmann mit der Unterzeichnung des Vertrages in Gottlieben sein Ja und kehrte wieder in die Selbstständigkeit zurück, als Mehrheitsaktionär und CEO der Gottlieber Spezialitäten AG.

„Dieses Geschäft war vollständiges Neuland für mich“, erinnert sich Bachmann. „Doch letztendlich geht es immer darum, etwas zu verkaufen.“ Er fährt fort: „Gottlieber Spezialitäten war ein absolutes Premium-Produkt, doch diese Qualität war bisher zu wenig vermarktet worden.“ Im Marketing ging Bachmann zügig vor, denn hier kannte er sich aus. Er sicherte das nahende Weihnachtsgeschäft und verschaffte der angestammten Marke den

ihr gebührenden Glanz. Aber erst nachdem er selbst an jeder Maschine gestanden hatte, ihm von den Experten im Haus alles genau gezeigt und erklärt worden war, wagte er eine neue Kollektion mit neuen Geschmacksrichtungen. Amaretto, Cappuccino und Irish Cream, exklusiv positioniert in gediegener Ausstattung, die neue Premiumlinie fand grossen Anklang im Markt.

**„Letztendlich geht es immer darum, etwas zu verkaufen.“**

Dieter Bachmann ist seit 2008 des Nachschens der knusprigen Röllchen mit ihren verschiedenen Füllungen nicht überdrüssig geworden. Er hat keine Lust mehr, einfach etwas aufzubauen und dann wieder zu verkaufen. Für die nahe Zukunft hat der neue Mann hinter der gerollten Spezialität schon klare Pläne. Vorstellen kann er sich auch, eine andere Firma dazu zu kaufen, damit es spannend bleibt: Dieter Bachmann hat im malerischen Gottlieben zum zweiten Mal das Ja-Wort gegeben, einer Liebe, die durch den Magen geht, den Gottlieber Spezialitäten.

Lesen Sie mehr:

